Nyctalus (N.F.), Berlin 8 (2002), Heft 4, S. 369 - 372

Fransenfledermäuse (*Myotis nattereri*) in Waldquartieren bei Plön/Holstein*

Von Hildegard Dieterich, Plön

Mit 3 Abbildungen

Fransenfledermäuse sind in Schleswig-Holstein in unterirdischen Quartieren während des Winters recht häufig anzutreffen (Kugelschafter 1999). Für die Segeberger Höhle, in der offenbar mehr als 10.000 Fledermäuse überwintern, werden für die beiden häufigsten Arten folgende Prozentsätze angegeben: Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) 66 %, Fransenfledermaus 31 %. Pieper & Wilden (1980) bezeichneten *M. nattereri* für Schleswig-Holstein und Hamburg noch als „weit verbreitet, aber mit Ausnahme des Wintervorkommens in Bad Segeberg selten". Borkenhagen (1993) stufte die Art als „nicht häufig" ein.

Aus dem Sommerhalbjahr ist uns für den Raum Plön kein einziges Gebäudequartier der Fransenfledermaus bekannt. In den 300 dort von uns betreuten Nistgeräten kommt sie jedoch im Vergleich zu *Myotis daubentonii* relativ selten vor, reproduziert sich aber hier (ab 1983 eine, ab 1997 zwei Wochenstuben, vgl. Dieterich 1998). Demgegenüber tritt die Fransenfledermaus im Gebiet zwischen Neustadt am Rübenberge und Nienburg/Weser bei einem sehr ähnlichen Angebot an Nistgeräten deutlich häufiger auf als die Wasserfledermaus (Pryswitt mündl.).

Seit 1968 untersuchen wir ein Waldstück, die Rixdorfer Tannen (Revierbeschreibung s. Meschede & Heller 2000), regelmäßig auf den Fledermausbestand, vor allem hinsichtlich der in den Nistgeräten nachweisbaren Tiere (Abb. 1).

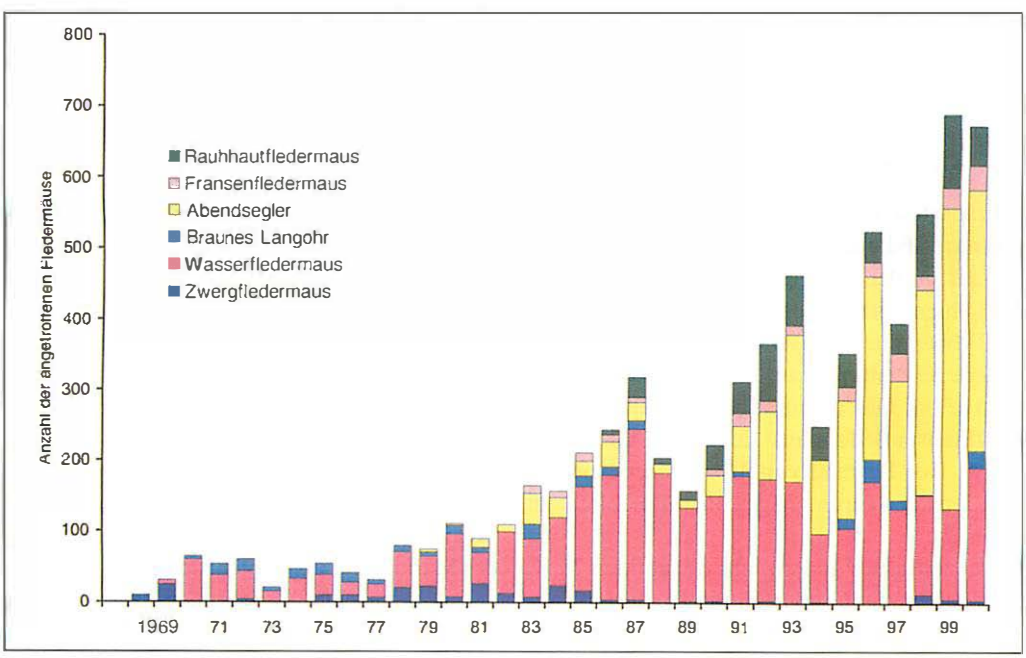

Abb. 1. In den Nistgeräten des Forstreviers Rixdorfer Tannen bei Plön/Holstein angetroffene Fledermäuse (Zeitraum: 1968-2000). Im Vergleich mit früheren Kontrollergebnissen ist der Bestand in den letzten 3 Jahren erneut deutlich angestiegen (vgl. Dieterich 1998).

*Nach einem Vortrag gehalten auf dem Workshop „Die Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) in Europa. Verbreitung, Biologie, Schutz" vom 30.III. bis 1.IV.2001 in Gera (Thüringen)

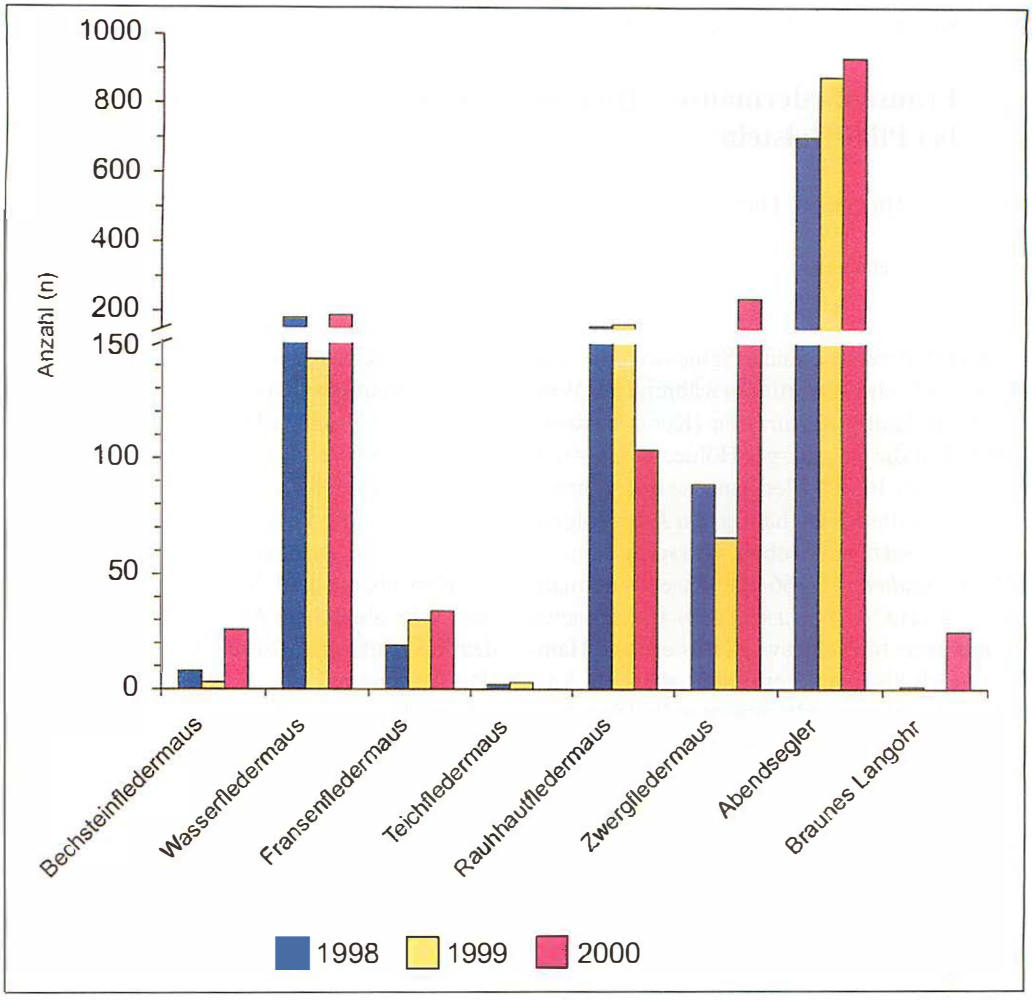

Abb. 2. In Nistgeräten des Kreises Plön und der Staatl. Revierförsterei Ahrensbök angetroffene Fledermäuse (Zeitraum 1998-2000)

Fransenfledermäuse traten in diesem Revier erst nach 16 Jahren (1983) erstmals in Nistgeräten auf. In der Anfangszeit waren nur Vogelnisthöhlen aus Holzbeton vom Modell Schwegler 2M besetzt. Inzwischen nimmt die Art auch andere Kastentypen an, z. B. Flachkästen aus Holzbeton. Das quantitative Verhältnis Wasser-/Fransenfledermaus liegt bei 90,8 % zu 9,2 %. Der Bestand von *M. nattereri* stieg in den letzten Jahren insgesamt allmählich an (Abb. 2).

Der zeitigste Fund im Jahr fiel auf den 25.11. 1998, als in der Großen Heide/Rixdorfer Tannen 3 Ex. in einer Schwegler-2F-Holzbetonhöhle mit doppelter Vorderwand angetroffen wurden. Der jahreszeitlich späteste Fund gelang am 7.X.2000, als wir an gleicher Stelle und im gleichen Gerätetyp noch auf 22 Ex. (8 ♂♂, 13 ♀♀, 1 entfl.) stießen. K. KUGELSCHAFTER hat alle gewogen: mittleres Gewicht der ♂♂ 7,9, der ♀♀ 9,7 g.

Nur ein kleiner Teil der im Gebiet ansässigen Fransenfledermäuse (30 Ex. - vgl. Abb. 3) konnte markiert werden. Die Wiederfundraten zeigen, daß sich die adult und juvenil beringten ♀♀ durch eine hohe Ortstreue auszeichnen, während adulte ♂♂ nur vereinzelt hier verweilen, und juvenile ♂♂ höchstens bis zum 4. Jahr nach der Markierung im Gebiet nachweisbar waren.

Das gemischte Vorkommen von Fransen- und Wasserfledermäusen in ein und demselben Quartier ist in unserem Beobachtungsgebiet dreimal nachweisbar gewesen (vgl. auch DIETERICH & DIETERICH 1987):

24.VIII.1985 Kl.Heide	Vogelhöhle 2M nach Schwegler (32 mm Flugloch-Ø)	1 *Mdau* 12 *Mnat*	(♀, hat gesäugt) (3 ♂♂, 9 ♀♀)
25.VIII.1985 Gr.Heide	Vogelhöhle 2M nach Schwegler (32 mm Flugloch-●)	1 *Mnat* 28 *Mdau*	(♀, hat gesäugt) (2 ♂♂ ad., 7 ♂♂ juv., 19 ♀♀)
5.IX.1990 Gr.Heide	Flm-Höhle 2F (doppelte Vorderwand)	5 *Mdau* 6 *Mnat*	(2 ♂♂, 3 ♀♀) (1 ♂, 5 ♀♀)*

Abk.: *Mnat* - *Myotis nattereri*; *Mdau* - *Myotis daubentonii*
* Die Fransenfledermaus-♀♀ waren alle markiert:
- ♀ 1984 mark., 1987 Wfd., 1990 Wfd. (hatte gesäugt)
- ♀ 1989 mark. als ad., 1990 Wfd. (hatte gesäugt)
- ♀ 1989 mark. als ad., 1990 Wfd. (hatte gesäugt)
- ♀ 1989 mark. als juv., 1990 Wfd. (hatte nicht gesäugt)
- ♀ 1989 mark. als juv., 1990 Wfd. (hatte nicht gesäugt)

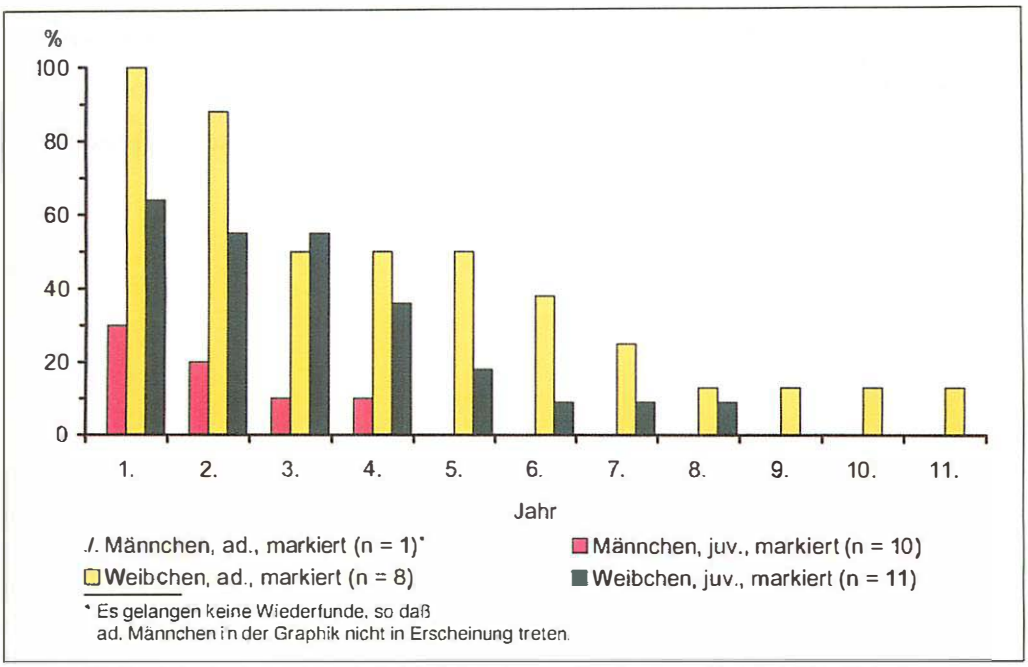

Abb. 3. Wiederfundraten einer Nistgeräte-Population von *Myotis nattereri* im Kreis Plön/Holstein

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß die beiden 1989 geborenen ♀♀ im Alter von einem Jahr am Reproduktionsgeschehen noch nicht beteiligt waren. Nach SCHOBER & GRIMMBERGER (1998) sind „♀ im 1. Lebensjahr geschlechtsreif".

Das am 19.IX.1989 als adultes Tier markierte ♀ mit dem Ring H 100010 ist mehrfach wiedergefunden worden, zuletzt am 14.IV.2001. Es hat bis jetzt ein Mindestalter von wenigstens knapp 12 Jahren erreicht. HEERDT & SLUITER (1961, zit. bei SCHOBER & GRIMMBERGER 1998) geben als Höchstalter 17 ½ Jahre an.

Danksagung

Wir danken den Forstbeamten EHLERT und REICHEL der Graf v. Westphalen'schen Forstverwaltung, Revierförsterei Rixdorf, für ihre verständnisvolle Unterstützung unserer Arbeit und Frau ELKE BUSTORF für die Anfertigung der Graphiken.

Zusammenfassung

In einem Nistgerätegebiet des Kreises Plön/Holstein kam es 1983 zur Gründung der ersten Wochenstube von Fransenfledermäusen (*Myotis nattereri*). 1997 konnte eine zweite Wochenstubengesellschaft dieser Art ermittelt werden. Die Arbeit gibt unter anderem Auskunft über die lokale Bestandsentwicklung, über das Häufigkeitsverhältnis im Vergleich zur Wasserfledermaus (*M. daubentonii*), zum Zeitraum, in dem die Nistgeräte im Jahresverlauf besetzt sind, zur Wiederfundrate von 30 markierten Individuen, zur gelegentlichen Vergesellschaftung mit der Wasserfledermaus, auch zum Beginn der Geschlechtsreife.

Summary

In 1983 the first maternity colony of Natterer's bats (*Myotis nattereri*) established in an area with bat boxes in the rural district of Plön/Holstein. A second nursery roost of this

species was found in 1997. Among other things, the article informs about the development of local populations, about the proportion of frequency in comparison with Daubenton's bats *(Myotis daubentonii)* and about the periods during year when bat boxes are occupied. In addition, the article deals with the rate of recapture of 30 marked individuals, with the occasional occurence of mixed groups consisting of Natterer's bats and Daubenton's bats and with the beginning of sexual maturity.

Schrifttum

BORKENHAGEN, P. (1993): Atlas der Säugetiere Schleswig-Holsteins. Hrsg.: Landesamt Natursch. u. Landschaftspfl. Schleswig-Holstein. Kiel (131 pp.).

DIETERICH, H. (1998): Zum Einsatz von Holzbeton-Großhöhlen für waldbewohnende Fledermäuse und zur Bestandsentwicklung der Chiropteren in einem schleswig-holsteinischen Revier nach 30jährigen Erfahrungen. Nyctalus (N.F.) **6**, 456-467.

–, & DIETERICH, J. (1987): Fledermausfunde im Kreis Plön. 2. Bericht f. 1982-86. Jahrb. f. Heimatkd. Kr. Plön **12**, 68-80.

KUGELSCHAFTER, K. (1999): Untersuchung zur Nutzung der Segeberger Kalkberghöhle durch Fledermäuse in 1999 mit besonderer Berücksichtigung des Spätsommeraspektes. Gutachten i. A. NABU Schleswig-Holstein/Gruppe Bad Segeberg (40 pp.).

MESCHEDE, A., & HELLER, K.-G. (2000): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. Hrsg.: BfN. Schr.-R. Landschaftspfl. u. Natursch. Heft **66**. Bonn-Bad Godesberg (374 pp.).

PIEPER, H., & WILDEN, W. (1980): Die Verbreitung der Fledermäuse *(Mamm.: Chiroptera)* in Schleswig-Holstein und Hamburg 1945-1979. Faun.-ökol. Mitt., Suppl. **2**, 3-31. Kiel.

SCHOBER, W., & GRIMMBERGER, E. (1998): Die Fledermäuse Europas – kennen – bestimmen – schützen. 2., akt. u. erw. Aufl. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. Stuttgart (265 pp.).

HILDEGARD DIETERICH, Düvelsbrook 3, D-24306 Plön

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: NF_8

Autor(en)/Author(s): Dieterich Hildegard

Artikel/Article: Fransenfledermäuse (Myotis natteri) in Waldquartieren bei Plön/Holstein 369-372